

**PRESSEAUSENDUNG 28.09.2020**

## **Klima- und Energiemodellregion (KEM) „Terra Amicitiae“ informiert: Innovatives Energiesystem im Marktgemeindeamt St. Jakob im Rosental**

---

*Ein innovatives Energiesystem im Marktgemeindeamt St. Jakob im Rosental zeigt uns, dass die Energiewende in allen Energie-Sektoren (Wärme, Strom und Mobilität) einfacher als wir denken, machbar ist.*

### **Ausgangslage:**

**Ölheizung, keine eigene Stromproduktion und ein Gemeindefahrzeug mit Verbrennungsmotor.**

Die Gemeinde hat sich ein neues Elektroauto zugelegt. Die Ölheizung ist einer modernen Pelletsheizung inklusive eigener Stromerzeugung im Winter (Kraft-Wärme-Kopplung mit Stirling Motor) gewichen. Eine Photovoltaikanlage mit Stromspeicher soll noch folgen. Damit ist dann das Gemeindeamt autark von fossilen Energieträgern, auch im Bereich der Mobilität und im Winterhalbjahr.

### **Energiewende im Sommer:**

**Einfach mit Photovoltaik zu bewerkstelligen**

Durch den starken Preisverfall und guten Fördermöglichkeiten bei Photovoltaikanlagen, ist heutzutage der Betrieb solcher Anlagen wirtschaftlich sehr leicht möglich. Im Sommer kann aus Photovoltaik auch Wärme (z.B. über Warmwasserwärmepumpen) und Strom für E-Mobilität produziert werden. Eine Stromspeicherung – im Tagesbereich – ist leicht über Pumpspeicherkraftwerke bzw. auch über Batterien im eigenen Haushalt möglich.

### **Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen im Winter:**

**Biomasse als Energiespeicher**

Leider gibt es nach wie vor nur sehr begrenzte Möglichkeiten, den Strom direkt zu speichern, um damit über das Winterhalbjahr zu kommen. Photovoltaik liefert in den Wintermonaten kaum Energie. Viel zu wenig, um Heizungen, wie Wärmepumpen zu betreiben oder um Elektro Fahrzeuge zu laden. Zumal im Winter auch deutlich mehr Strom verbraucht wird. Hier kommt Biomasse ins Spiel, sie ist nichts anderes als gespeicherte Sonnenenergie.

Biomasse lässt sich aber nur zu einem Teil (bis zu ca. 35% in unserem Falle mit dem Stirling Motor 10%) in Strom umwandeln. Aus dem Rest der Energie entsteht Wärme. Um die gesamte Energie optimal zu nutzen, macht nur ein Winterbetrieb Sinn, weil nur hier die Wärmeenergie für Heizzwecke verwendet werden kann. In der Fachsprache nennt sich so etwas „wärmegeführte Kraft-Wärme-Kopplung“, sie ist die effizienteste Möglichkeit Brennstoffe energetisch zu nutzen.



Trotz der geringen Leistung des Stirling Modules (ca. 900 Watt), ist die Energiemenge mehr als ausreichend, um genügend Strom für das Elektroauto im Winterhalbjahr herzustellen. Die häufig kritische gestellte Frage, woher der Strom im Winter für Elektromobilität kommen soll, kann somit beantwortet werden.

#### **RÜCKFRAGEN & KONTAKT:**

Klima- und Energieregionsmanager der Region „Terra Amicitiae“

DI Bernhard Reinitzhuber

Tel. 0699 / 81 23 70 66

kem.terra@ktn.gde.at

[www.kem-terra.at](http://www.kem-terra.at)

facebook: Modellregion Arnoldstein-Finkenstein-St. Jakob

**Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programmes „Klima- und Energiemodellregionen 2017“ durchgeführt.**

